

CONFERENCES ET REUNIONS D'ETUDE

Résumés

Dr. med. Theodor BINDER: In der Urwaldlichtung.
à Bâle, en commun avec cinq autres sociétés.

19 septembre 1962.

Eine ganze Reihe von kulturellen Organisationen unserer Stadt, in erster Linie die Schweizer Hilfe für das Amazonas-Spital in Pucallpa (Peru), hat in den Bernoullianum-Saal zu einem Filmvortrag von Dr. med. Theodor Binder über seine aufopfernde Arbeit bei den Indianern Perus eingeladen. Dr. Hans Dietschy konnte ein überaus zahlreiches Publikum begrüßen, das jeden nur verfügbaren Platz im Saal besetzte.

Der Tüllinger Arzt konnte sein Spital im peruanischen Pucallpa vor zwei Jahren eröffnen. Heute umfasst das mitten im Urwald gelegene Spital 34 Betten und ein damit verbundenes Indianerdorf, in dem etwa 400 meist tuberkulosekranke Indianer Aufnahme finden. Ausser der Tuberkulose, an der etwa 75 Prozent dieses Volkes leidet, treten recht häufig auch Wurmkrankheiten und epidemische Darminfektionen auf; auch Fälle von Lepra sind nicht selten. Dr. Theodor Binder schilderte schlicht und einfach die grosse Arbeit, die er mit seiner Frau und einigen auch einheimischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Urwald leistet. Selbstverständlich bleibt seine Arbeit nicht auf das medizinische Gebiet beschränkt; systematischer Unterricht in Hauswirtschaft und landwirtschaftliche und hygienische Aufklärung in sinnenfälliger Art nehmen die Indianer gerne an, wenn sie den Respekt vor ihrer Tradition und Kultur spüren. Eindrücklich wurde ihre edle Gesinnung bei einer spontanen Hilfe für an Kinderlähmung erkrankte Kinder in Deutschland geschildert.

Zwei Farbfilme gaben einen interessanten Einblick in die grosse und aufopfernde Tätigkeit im Spital Dr. Binders; ganz selbstlos bemerkte dabei der Referent beim kommentieren einmal, einer der Filme habe den grossen Fehler, dass seine eigene Person und seine Helfer viel zu oft darin zu sehen seien. Eine Kollekte am Schluss des Abends war als Beitrag an die notwendige und dringende Hilfe gemeint.

E. W.